

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Akademie der bildenden Künste Wien
Rektorat
Augasse 2-6 | A-1090 Wien
T +43 (1) 588 16-1000
rektor@akbild.ac.at
www.akbild.ac.at

Wien, am 12. Mai 2020

Die Akademie der bildenden Künste Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J betreffend Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse der Hochschule zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

1. Gab es an den Hochschulen seit dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

- a. Wenn ja, an welchen Hochschulen?
- b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?
- c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.
- d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?
- e. Wer führte sie durch?
- f. Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?
- i. Wird es solche Angebote künftig geben?

Die Akademie war von Beginn der Covid19-Schutzphase an bestrebt, ihre Lehrenden während des Transformationsprozesses von Präsenzlehre auf Distanzlehre durch bestmöglichen Support zu unterstützen. Für die Akademie ist der oben genannte Begriff „Fortbildungsangebote“ – sofern der Begriff ausschließlich Kurse oder Trainings umfassen soll – jedoch zu kurz gegriffen, denn die an der Akademie erfolgten Unterstützungen in Zusammenhang mit digitaler Lehre oder Distanzlehre umfassten und umfassen ein vielseitiges und bedarfsorientiertes, zielgruppenspezifisches Bündel von Maßnahmen.

Exemplarisch sind die folgenden realisierten Maßnahmen hervor zu streichen: Es wurde ein umfassendes, in zwei Sprachen (Englisch und Deutsch) verfügbares Informationsangebot im Zusammenhang mit dem Thema entwickelt. Leitfäden zu Distanzlehre und weiterführende Handreichungen wurden den Lehrenden per Mail übermittelt und sind auf der Webseite verfügbar. Für die unterschiedlichen thematischen Fragen (z.B. technische Fragen, Fragen zu

den verfügbaren Tools) stehen den Lehrenden seit dem 13. März. 2020 mehrere Ansprechpersonen (insgesamt 5 Ansprechpersonen für 311 Lehrende) zur Verfügung. Diese übernehmen Beratungs- und Coaching-Aufgaben und stehen den Lehrenden persönlich per E-Mail, Telefon oder Web-Konferenz bzw. Webinar zur Verfügung. Insbesondere die persönliche Beratung und Betreuung wurde und wird von den Lehrenden intensiv genutzt und geschätzt.

Siehe zu diesem Fragenkomplex auch die Antworten zu Frage 2.

2. Gab es an den Hochschulen vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

- a. Wenn ja, an welchen Hochschulen?
- b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?
- c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.
- d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?
- e. Wer führte sie durch?
- f. Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?

An der Akademie werden im Rahmen der Personalentwicklung regelmäßig entsprechende Kurse und Schulungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Im Angebot für Lehrende finden sich auf der einen Seite Kurse, die ausschließlich das Thema „Digitales Lehren“ zum Inhalt haben, wie z.B. Kurse zu den Themen eLearning oder Blended Learning. Auf der anderen Seite finden sich Kurse, die das Thema „Digitales Lehren“ verknüpft mit anderen Themen vermitteln, darunter fallen z.B. Kurse, die generell das Thema Hochschuldidaktik zum Inhalt haben.

Auf der Ebene der Institute gibt es meist entsprechende zielgruppenspezifische oder fachspezifische Weiterbildungen und Kurse. So fand z.B. im Herbst 2019 am Institut für das künstlerische Lehramt als fachdidaktische Weiterbildung die Reihe „Voneinander Lernen“ statt, bei der es u.a. um digitale Beratungstools in der Schulpraxisphase ging.

Darüber hinaus sind im Rahmen des seit dem Jahr 2015 an der Akademie bestehenden Lektor_innenprogramms, das die Ausbildung und Weiterentwicklung der Lehrkompetenz von Doktorand_innen zum Ziel hat, Weiterbildungen in Hochschuldidaktik und Blended Learning integriert.

3. Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

- a. Wenn ja, wie viele Studierende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden pro Hochschule.
- b. Wer führte die Erhebung durch?
- c. Wie lauten die Ergebnisse?
- d. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?

4. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

- a. Wenn ja, wie viele Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Lehrenden pro Hochschule.

- b. Wer führte die Erhebung durch?
- c. Wie lauten die Ergebnisse?
- d. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?

5. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?

- a. Wie viele Studierende wurden befragt? Wie viele Lehrende? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen und Lehrveranstaltungen.
- b. Wenn dies bereits erhoben wurde, wie lauten die Ergebnisse? Bitte um Auflistung nach Universität und Lehrveranstaltung.
- c. Wurden Gründe erhoben, warum die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen erfolgreich bzw. nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte?
 - i. Wenn ja, welche wurden genannt?
- d. Wenn nein, warum nicht?

An der Akademie der bildenden Künste Wien fand in Reaktion auf die mit der Covid19-Schutzphase einhergehende Transformation im Lehrbetrieb im April 2020 eine Erhebung zum Thema Distanzlehre statt. Das durch die Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie umgesetzte Projekt wurde methodisch in Form von zwei Online-Befragungen mit quantitativen und qualitativen Fragen durchgeführt. Befragt wurden alle 1.522 Studierenden (Rücklauf: 15%) und alle 311 Lehrenden/ohne Drittmittelbeschäftigte (Rücklauf: 39%).

Der Fragebogen beinhaltete auch Fragen zur verfügbaren technischen Infrastruktur und zur Arbeitsplatzsituation. Die Ergebnisse zeigen, dass Lehrende en gros zuhause gut ausgestattet sind. Einschränkend ist jedoch hervorzuheben, dass auch in der Gruppe der Lehrenden die Zahl jener, die nicht über die notwendige Infrastruktur verfügt, keine zu vernachlässigende Größe darstellt. Bei den Studierenden beträgt der Anteil jener, die nicht oder unzureichend technisch ausgestattet sind, mehr als ein Zehntel. Hinzuweisen ist darauf, dass im Kontext dieses Themas ein erhöhter Response-Bias gegeben ist: Denn Personen, die nicht über die nötige technische Infrastruktur verfügen, haben keine Möglichkeit überhaupt an der Online-Umfrage teilzunehmen. Der Anteil jener Personen, die nicht über ausreichend technische Infrastruktur verfügen, dürfte daher höher liegen.

Bei dieser Befragung wurde unter den Lehrenden und Studierenden ebenfalls erhoben, ob der Ablauf reibungslos ist, was bei der Distanzlehre gut läuft und welche Schwierigkeiten es gibt. Die Auswertung und Analyse der Ergebnisse ist noch in Arbeit. Es lassen sich für die Rahmenbedingungen der Akademie bzw. für kunstuniversitätsspezifische Rahmenbedingungen jedoch bereits folgende Punkte herausstreichen:

Sowohl Studierende als auch Lehrende meldeten vielfach zurück, dass der künstlerische und gestalterische Unterricht nicht oder nur äußerst eingeschränkt über Distanzlehre verwirklicht werden kann. Dieser Meinung schließt sich das Rektorat der Akademie mit Nachdruck an. Künstlerischer Unterricht ist vielfach gekennzeichnet von Spontaneität, Experimentellem, zufälligen Begegnungen, der Bewegung und Wahrnehmung im Raum, Unvorhergesehenem – all dem, was in den durch die Corona-Schutzmaßnahmen digitalisierten und formalisierten Prozessen nun nicht gegeben ist. Auch die Lehre in den Werkstätten und Labors, in denen es in der Regel um die Vermittlung von handwerklichen, praktischen Fähigkeiten bzw. um die Vermittlung von Arbeit an Maschinen und Geräten geht, kann über Distanzlehre nicht

umgesetzt werden. Exemplarisch sind hier Lehrveranstaltungen genannt, in denen Studierende der Konservierung-Restaurierung anhand eines Spektrometers die zerstörungsfreie Materialbestimmung bei Kunstobjekten üben.

Die beiden Ergebnisberichte werden dem Rektorat, dem Senat, den Instituten, den Curricularkommissionen, dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, den Studienrichtungsververtretungen sowie allen Lehrenden der Akademie der bildenden Künste Wien zur Verfügung gestellt. Eine Veröffentlichung darüber hinaus ist nicht vorgesehen.

Geplant ist eine weitere Erhebung, durchgeführt durch das International Office der Akademie. Befragungsgruppe sind die Austauschstudierenden (Outgoings und Incomings) und Ziel ist eine Erhebung explizit zu deren Situation. Bei der Befragung werden durchaus Fragen zur Ausstattung, zur technischen Infrastruktur sowie zum Ablauf der Lehrveranstaltungen via Distanzlehre aufgenommen werden.

7. Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt? a. Wenn ja, inwiefern und welche Bereiche? b. Wenn nein, warum nicht?

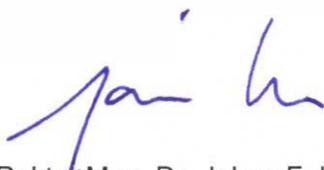
a. Wenn ja, inwiefern?

b. Wenn nein, warum nicht?

Derzeit wird u.a. anhand der Ergebnisse der oben genannten Umfragen geprüft, welche digitalen Angebote für die Akademie – für die Lehrenden und Studierenden – produktive Horizonte eröffnen und welche nicht. Dieser Prozess ist im Gange und es liegen noch keine konkreten Entscheidungen darüber vor, was an der Akademie künftig fortgesetzt oder weiter ausgebaut werden sollte.

8. Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden:

Es ist an der Akademie geplant, Prüfungen online abzuhalten. Es liegen jedoch noch keine Erfahrungswerte vor.



Rektor Mag. Dr. Johan F. Hartle

